



deutsche schule  
san salvador



# Festlegungen zur Bewertung von Schülerleistungen an der Deutschen Schule San Salvador

Versión revisada 19 de septiembre 2020

0. Präambel	
1. Anpassung der Bewertungsregelungen an nationale Vorgaben	03
1.1. Gewichtung der Noten	
1.2. Sonderregelungen für Klasse 1 und 2	
1.3. Leistungsbewertung <sup>2</sup>	
1.3.1 Grundsätze	
1.3.2 Dauer von schriftlichen Arbeiten und Leistungskontrollen/ Examen	
1.3.3 Ausgestaltung der Aktivität	
1.3.4 Bildung der Komplementärnote	
2. Bewertung des Sozialverhaltens	05
3. Schaffung von Leistungsanreizen während der Schulzeit	05
3.1. Versetzungsregelungen	
3.2. Wiederholung eines Schuljahres	
3.3. Organisation der Nachhilfe	
3.4. Seiteneinstieg in die Schule	
4. Ermittlung der Teil- und Endnoten/ Vergleichbarkeit von Abschlüssen	07
4.1. Bildung der Endnoten/ Ermittlung der Noten im zentralen Notensystem	
4.2. Bewertungsregeln im GIB	
4.2.1 GIB-Punkt	
4.2.2 Regelungen für das Fach ToK	
4.2.3 Regelungen der Bewertung im Unterrichtsfach CAS	
4.2.4 Bewertung der Monografie	
5. Umrechnung der Noten	10
6. Anerkennung des GIB in Deutschland	10
7. Übergangsfristen	11
8. Anhänge	12
Anhang 1: Kompetenzraster Klasse 1	
Anhang 2: Rahmenbedingungen für die Aktivität (35% der Semesternote)	
Anhang 3: Verhaltensnote (Bewertung des Sozialverhaltens)	
Anhang 4: Konzept für die Vergabe eines GIB-Punktes	
Anhang 5: Beispiele für die Berechnung der Komplementärnote	



# 0. Präambel

Ziele:

- Gleichwertigkeit der Bewertung innerhalb der Schule und grundsätzliche Anpassung der Bewertung an nationale Vorgaben des Landes El Salvador
- Unterstützung bei der Realisierung der Vision/ Leitsätze der Schule
- Stärkung der Nachhaltigkeit des Lernens
- Erhöhung der Transparenz der Bewertung

## 1. Anpassung der Bewertungsregelungen an nationale Vorgaben

### 1.1. Gewichtung der Noten

Die Bewertung der Deutschen Schule wird ab dem Schuljahr 2018/19 grundsätzlich an die Regelungen des MINEDUCYT<sup>1</sup> angepasst. Daraus ergibt sich folgender Bewertungsrahmen:



<sup>1</sup>Mindestanzahl: 1/ Semester (1- und 2- Stunden-Fächer) 2/ Semester (> 2 Stunden - Fächer)

<sup>2</sup>Mindestanzahl 1/ Semester (komplexe projekthafte Lernaufgabe)

<sup>3</sup>Mündliche und schriftliche Arbeiten während des Unterrichts

### 1.2. Sonderregelungen für Klasse 1 und 2

Die Bewertung in Klasse 1 erfolgt ohne Noten mithilfe von Kompetenzrastern. In der 2. Klasse entfallen die Leistungskontrollen.

Die Aktivität ist Teil der Leistungskontrolle in der Komplementärnote. Die Komplementärnote bildet die Endnote. (Siehe Anlage 1)

### 1.3. Leistungsbewertung<sup>2</sup>

#### 1.3.1. Grundsätze

Die Bewertung setzt sich grundsätzlich aus summativer Bewertung und formativer Bewertung auf Basis einer Diagnostik zusammen.

#### Formativ

Schwierigkeiten und Erfolge im Lernprozess, ev. Neuausrichtung des Lernprozesses und Festlegen neuer didaktischer Strategien (bspw. Binnendifferenzierung)

Rückmeldung während des Lernprozesses und ev. Neujustierung

#### Summativ

Bewertung mit Noten. Sie gilt für Prozesse und Endprodukte. Sie bescheinigt die Fähigkeiten, die die Schüler erworben haben, um auf die Realität, in der sie leben, zu reagieren.

Erzielung von Ergebnissen am Ende des Lernprozesses.

<sup>1</sup>Ministerio de Educación, Ciencia y Tecnología

<sup>2</sup>Leistungsbewertungen sind im Einheitenplaner auszuweisen.

- Summative Beurteilung: - abschließendes, zusammenfassendes Urteil über die Summe der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten  
Anwendungsformen: Test, Leistungskontrollen
- Formative Beurteilung: findet im Unterricht statt; "Orientierung im Lernprozess"; diagnostiziert den Lernstand und die Annäherung an Lernziele zu einem bestimmten Zeitpunkt, stellt ggf. Wissenslücken, Fehlerarten und mangelndes oder falsches Verständnis bei den Schülern/innen fest; wichtige Voraussetzung für die weitere Unterrichtsplanung (Binnendifferenzierung)

Ist eine Situation, für die Lehrkräfte und Schüler/innen gleichermaßen die Verantwortung tragen.

### 1.3.2. Dauer von schriftlichen Arbeiten und Leistungskontrollen/ Examen

Stufe/	bis 2 Unterrichtsstunden/ Woche/		ab 3 Unterrichtsstunden/ Woche	
	Leistungskontrollen/	Tests	Leistungskontrollen/	Tests
1°	Bewertung nach Kompetenzrastern			
2°		bis 20 min		bis 20 min
3°-4°	ca. 60 min	bis 20 min	ca. 60 min	bis 20 min
5°-III Bach	Mind. 45 min 1x/Semester 90 min	min. 45 min; 1x/ sem. 120 min	Mind. 45 min 2x/ Semester 90 min	20 min bis max. 45 min
ab II. Bach GIB	mind. 60 min bis max. 120 min 1x/ Sem.	max. 45 min	mind. 60 min bis max. 135 min. 2x/ Sem.	bis max. 45 min

### 1.3.3. Ausgestaltung der Aktivität

Die Aktivität fließt mit 35% in die Semester- bzw. Jahresnote ein. Demnach kommt ihr eine besondere Bedeutung innerhalb der Bewertung der Schülerleistung zu.

Entsprechend der Unterrichtsentwicklungsschwerpunkte soll die Aktivität ganzheitlich (fächerübergreifend), kompetenzorientiert, problemhaft (3 Anforderungsbereiche) und durch die Schüler/innen weitgehend eigenverantwortlich (autonom) zu bearbeiten sein.

Verpflichtender Bestandteil der Aktivität ist die Co-Evaluation. Demnach ist die Aktivität grundsätzlich als Gruppenarbeit zu planen. Die Co-Evaluation geht in die Endnote der Aktivität ein (siehe Anlage 2).

### 1.3.4. Bildung der Komplementärnote

Das Ziel dieser Festlegungen ist die Vereinheitlichung der Komplementärnote in allen Stufen (Klassen 2 bis III. Bach). Beispiel siehe Anhang 5.

#### Mündliche Beteiligung: Anzahl der Noten

->grundsätzlich 1 Note/ Monat; mind. 3 Noten/ Semester

#### Schriftliche Leistungsbewertungen: Anzahl der Noten

->grundsätzlich 1 Note/ Monat; mind. 3 Noten/ Semester

## Gewichtung zwischen mündlicher und schriftlicher Note<sup>4</sup>

Die Gewichtung zwischen mündlicher Beteiligung bspw. im Unterricht und schriftlichen Leistungskontrollen legt die jeweilige Fachschaft fest.

Tabelle: Gewichtung (Entscheidung der Fachschaften vom 20.08.2018)

Fachschaft	Bewertung mündlich/schriftlich
Deutsch	60/40 <sup>2</sup>
Spanisch	50/50
Englisch	50/50
Mathematik	50/50
Geschichte	60/40
Weltkunde	60/40
Sozialkunde/ Wirtschaftslehre	50/50
Kunst	70/30
Naturwissenschaften	50/50
Musik	70/30
ToK	50/50
Grundschule	60/40
Sport	50/50
Theater	70/30
Lebensführung	50/50
Psychologie	50/50

1: mündlich  
2: schriftlich

## 2. Bewertung des Sozialverhaltens

Am Ende des Semesters bzw. Schuljahres erhalten die Schüler/innen eine Bewertung ihres Sozialverhaltens (Kriterien zur Bewertung des Sozialverhaltens siehe Anlage 3).

Die Bewertung erfolgt numerisch durch die Fachlehrkräfte (ab Klasse 2). Darüber hinaus kann der/die Klassenleiter/in der Notenkonferenz einen Vorschlag zu einer schriftlichen Einschätzung des Sozialverhaltens des/r Schülers/in auf dem Zeugnis unterbreiten.

Die Notenkonferenz entscheidet über diesen Zusatz auf dem Zeugnis.

## 3. Schaffung von Leistungsanreizen während der Schulzeit

Ziel ist es, den Leistungsgedanken zu stärken und Schülerinnen und Schülern, welche aufgrund ihrer Lernleistungen den erfolgreichen Abschluss an der DS nicht erreichen können, rechtzeitig Alternativen anzubieten.

### 3.1. Versetzungsregelungen

Die Grenze zur Versetzung in die nächst höhere Jahrgangsstufe liegt bei 6.0/Unterrichtsfach. Die Endnote wird aus dem Durchschnitt der beiden Semesternoten gebildet.

Das Nicht bestehen der Deutschprüfungen (SFD A1 und A2) und des Deutschen Sprachdiploms (DSD) zieht die obligatorische Teilnahme eines zusätzlichen außerschulischen Deutschkurses und die Wiederholung der Prüfung im folgenden Jahr nach sich. Ein erneutes Nichtbestehen führt zur verpflichtenden Teilnahme an einem zusätzlichen außerunterrichtlichen Deutschkurs.

Die in den oben genannten Prüfungsteilen erzielten Noten werden wie folgt in die Deutschnoten einbezogen:

Sj.	Prüfung	Integration der Bewertung in die Deutschnote	Art der Bewertung
4	IVA 1	▪ Die drei Teile der schriftlichen Pilotprüfung zählen jeweils als schriftliche Komplementärnote	intern
		▪ Die Prüfung als Ganzes zählt als Examen	intern
6	IVA 2	▪ Die drei Teile des schriftlichen Pilots zählen jeweils als schriftliche Komplementärnote	intern
		▪ Die Prüfung als Ganzes zählt als Examen	intern
9	DSD I	▪ Die drei Teile des schriftlichen Pilots zählen jeweils als schriftliche Komplementärnote	ggf. extern
		▪ schriftlicher Teil der Prüfung zählt als Examen	intern
		▪ Teil „Mündliche Kommunikation“ (MK) der Prüfung zählt als Examen	intern
12	DSD II	▪ schriftlicher Pilot zählt als Examen	ggf. extern
		▪ schriftlicher Teil der Prüfung zählt als Examen	extern
		▪ Teil „Mündliche Kommunikation“ (MK) der Prüfung zählt als Examen	intern

Gemäß dem Handbuch "Evaluation im Dienst von Lernen und Entwicklung" vom MINEDUCYT sind 85% der Anwesenheit für das Bestehen des Schuljahres notwendig. Verspätete Ankünfte gelten als unentschuldigtes Fehlen und 3 verspätete Ankünfte werden als ein voller Unterrichtstag gezählt.

Außerschulische Veranstaltungen im Auftrag der Schule wie bspw. das Festival Multikultural, Sportwettkämpfe, die "Zentralamerikanischen Spiele" oder Veranstaltungen an Universitäten des Landes werden bei der Fehlzeitenerfassung nicht angerechnet.

### 3.2. Wiederholung eines Schuljahres

Examen zum Erreichen der Versetzung in die nächsthöhere Klassenstufe nach dem Schuljahresende entfallen.

Der/die Schüler/in wiederholt das Schuljahr.

Dabei gilt, dass ein/e Schüler/in maximal 2x während seiner/ihrer Schullaufbahn und nur einmal in der jeweiligen Schulart (Grundschule, Sekundarstufe I, Sekundarstufe II) ein Schuljahr wiederholen darf.

Verlässt ein/e Schüler/in die Schule durch Schulwechsel hat er/sie einen Anspruch auf Verbesserung seiner/ihrer Leistungen durch „Examen zur Verbesserung seiner Leistungen“ nach Schuljahresende.

Nach Beendigung der Schullaufbahn am Ende des III. Baches gibt es keine Möglichkeit für Nachprüfungen zur Verbesserung der Lernleistungen.

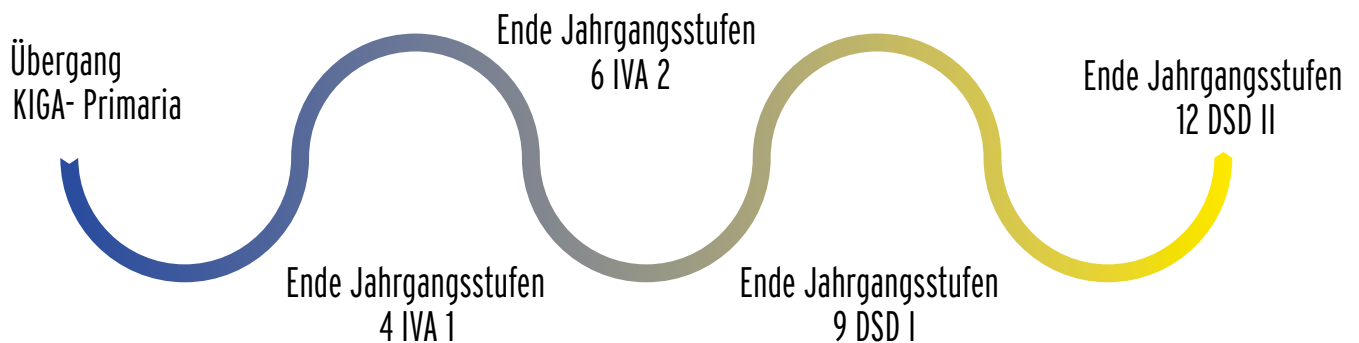
### 3.3. Organisation der Nachhilfe

Die Schule unterstützt die Schüler/innen beim Erreichen des Klassenziels.

Sie bietet den Schülern/innen unterschiedliche Möglichkeiten zur langfristigen Verbesserung ihrer Lernleistungen in Form von Zusatzleistungen während des Unterrichts oder Nachhilfe in ausgewählten Fächern an.

### 3.4. Seiteneinstieg in die Schule

Die Schule eröffnet motivierten und leistungsstarken Schülern/innen im Rahmen ihrer schulorganisatorischen Möglichkeiten den Zugang in die Jahrgangsstufen 5, 7 und 9. Aufnahmebedingungen sind der Nachweis der jeweils notwendigen Sprachfeststellungsprüfung (SFP)<sup>3</sup> bzw. des Deutschen Sprachdiploms (DSD)<sup>4</sup> sowie ein Aufnahmetest in den Fächern Mathematik, Spanisch, Naturwissenschaften und Englisch. Vor der endgültigen Aufnahme führt die Schule mit dem/r Bewerber/in ein Aufnahmegespräch durch.



## Seiteneinstieg Möglich

## 4. Ermittlung der Teil- und Endnoten/ Vergleichbarkeit von Abschlüssen

### 4.2. Bewertungsregeln im GIB

#### 4.2.1. GIB-Punkt

Innerhalb des laufenden Semesters erhalten die Schüler keine GIB-Punkte.

Die Notenkonferenz zum Ende des Semesters/ Schuljahres entscheidet auf Grundlage der Vorschläge der jeweiligen Fachlehrkraft auf der Basis von Kriterien (Anlage 4) über die Vergabe des GIB-Punktes im jeweiligen Fach. Hierfür gelten folgende Voraussetzungen:

- Der/die Schüler/in hat die notwendige Punktzahl zur Versetzung in die nächsthöhere Klassenstufe erreicht (6,0).
- Die Lernbereitschaft und – einstellung (Einhaltung vorgeschriebener Termine, kontinuierliche positive Lerneinstellung, Erbringen adäquater Leistungsanforderungen) im jeweiligen Fach rechtfertigt die Vergabe des GIB-Punktes am Ende des jeweiligen Semesters/ Schuljahres.

#### 4.2.2. Regelungen für das Fach ToK

Die Bewertung im II. Bach und 1. Semester des III. Bach erfolgt formativ nach einem Kompetenzraster.

- Aktueller Lernstand ausgezeichnet
- Aktueller Lernstand gut
- Aktueller Lernstand befriedigend
- Aktueller Lernstand zufriedenstellend
- Aktueller Lernstand besorgniserregend
- trifft nicht zu

Im zweiten Semester des Bach III erfolgt die Bewertung entsprechend dieser Festlegung. Damit wird ToK versetzungsrelevant.

Beschreibung der Bewertung auf dem Zeugnis:

A	• ausgezeichnet
B	• sehr gut
C	• gut
D	• befriedigend
E*	• mangelhaft
F**	• trifft nicht zu

\* Die Bewertung mit E führt automatisch zum Nichtbestehen des Bildungsganges.

\*\* steht im Zeugnis der Schüler/innen, die nicht das volle GIB- Diplomprogramm belegen.

#### 4.2.3. Regelungen der Bewertung im Unterrichtsfach CAS

Das CAS-Programm (Creativity, Activity, Service) wird im Zeugnis als qualitative Beschreibung ausgewiesen. Der/die Schülerin kann in jedem Semester je nach Lern- und Bearbeitungsfortschritt die folgende Kategorie, erreichen:

**Ausgezeichnet:** Der Schüler/die Schülerin hat alle Anforderungen erfüllt bzw. übererfüllt. Er/sie hat mehr als ein Binnenprojekt sowie eins außerhalb und zwei weitere Aktivitäten in jedem Semester durchgeführt. Er/sie hat einen vollständigen Semesterordner, das Managebacregister mit allen Nachweisen und Reflektionen termingerecht zum Ende des jeweiligen Projektes vollständig erfüllt. Er/ Sie weist ein vollständiges Reflexionsgespräch nach.

**Gut:** Der Schüler/die Schülerin hat alle Anforderungen erfüllt. Er/sie hat ein Binnenprojekt durchgeführt und eins außerhalb sowie zwei weitere Aktivitäten in jedem Semester. Er/sie hat den Semesterordner vervollständigt, das Managebacregister Nachweisen und Reflektionen termingerecht erfüllt. Er/ Sie weist ein vollständiges Reflexionsgespräch nach.



**Zufriedenstellend:** Dies ist der Fall, wenn der/die Schüler/in alle Anforderungen teilweise erfüllt hat. Es fehlt ein internes oder ein externes Projekt. Es werden nicht zwei Aktivitäten pro Semester erreicht Er/sie hat keinen vollständigen Semesterordner und kein vollständiges Managebacregister mit allen Nachweisen vorgelegt und es fehlen die Reflektionen. Zudem kann er/sie kein vollständiges Reflexionsgespräch nachweisen.

**Besorgniserregend:** Der/ die Schüler/in hat die Anforderungen noch nicht erfüllt. Ihm/ihr fehlen ein Binnenprojekt, ein Projekt außerhalb oder beide Projekte Er/sie hat keine Semesteraktivitäten durchgeführt. Er/sie hat keinen Semesterregisterordner, kein Managebacregister und kein Reflexionsgespräch durchgeführt.

Im II. Bach und im ersten Semester des III. Bach erfolgt die Bewertung auf dem Zeugnis folgendermaßen:

- Aktueller Arbeitsstand ausgezeichnet
- Aktueller Arbeitsstand gut
- Aktueller Arbeitsstand zufriedenstellend
- Aktueller Arbeitsstand besorgniserregend
- Programm abgeschlossen
- Programm nicht abgeschlossen\*
- Trifft nicht zu\*\*

\* Das Nicht-Abschließen des Programms führt automatisch zum Nichtbestehen des Bildungsganges.  
\*\* steht im Zeugnis der Schüler/innen, die nicht das volle GIB- Diplomprogramm belegen

#### 4.2.4. Bewertung der Monografie

Die Bearbeitung der Monografie stellt eine Aufgabe über einen Zeitraum von 2 Schuljahren dar. Deshalb wird auf dem Zeugnis der Bearbeitungsfortschritt folgendermaßen dokumentiert:

Im II. Bach und 1. Semester des III. Bach als Verbalnote:

- „Der/die Schüler/in hat die Anforderungen der Monografie vollständig erfüllt“
- “Der/die Schüler/in hat die Anforderungen der Monografie teilweise erfüllt”

“Der/die Schüler/in hat die Anforderungen der Monografie nicht erfüllt” Im Endzeugnis des III. Bach: in Form eines Buchstaben

A	• ausgezeichnet
B	• sehr gut
C	• gut
D	• befriedigend
E*	• mangelhaft
F**	• trifft nicht zu

\* Die Bewertung mit E führt automatisch zum Nichtbestehen des Bildungsganges.  
\*\* steht im Zeugnis der Schüler/innen, die nicht das volle GIB- Diplomprogramm belegen

## 5. Umrechnung der Noten

Nota	LG <sup>5</sup>	GPA <sup>6</sup>	D <sup>7</sup> %	D in Noten
10- 9,7	A+	4,0	100 - 98	1+
9,6-9,3	A	4,0	97- 95	1
9,2-9,0	A-	3,7	94- 93	1-
8,9-8,7	B+	3,3	92- 89	2+
8,6-8,3	B	3,0	88- 85	2
8,2-8,0	B-	2,7	84- 82	2-
7,9-7,7	C+	2,3	81- 76	3+
7,6-7,3	C	2,0	75- 71	3
7,2-7,0	C-	1,7	70- 67	3-
6,9-6,7	D+	1,3	66- 62	4+
6,6-6,0	D	1,0	61- 57	4

A: Outstanding  
 B: Above Average Progress/  
 C: Average Progress/  
 D: Lowest Acceptable  
 Progress

## 6. Anerkennung des GIB in Deutschland

Die Anerkennung der Noten erfolgt gemäß der „Vereinbarung über die Anerkennung des „International Baccalauréate Diploma/ Diplome du Baccalauréat International“, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.03.1986 in der jeweils geltenden Fassung.

*Die Anerkennung der Noten erfolgt gemäß der „Vereinbarung über die Anerkennung des „International Baccalauréate Diploma/ Diplome du Baccalauréat International“, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.03.1986 in der jeweils geltend, „Ein nach den Bestimmungen der/des "International Baccalaureate Organisation/Office du Baccalauréat International" erworbenes "International Baccalaureate Diploma/Diplôme du Baccalauréat International" wird als Hochschulzugangsberechtigung anerkannt, wenn es nach einem Besuch von mindestens zwölf aufsteigenden Jahrgangsstufen an Schulen mit Vollzeitunterricht erworben worden ist und die [entsprechenden] Bedingungen erfüllt sind.“<sup>6b</sup>*

*[...] Die Durchschnittsnote für ein "International Baccalaureate Diploma/Diplome du Baccalauréat International" wird in dem Land berechnet, in dem das Zeugnis bewertet wird. Dabei wird das Verfahren gemäß der "Vereinbarung über die Festsetzung der Gesamtnote bei ausländischen Hochschulzugangsberechtigungen" (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.03.1991 in der jeweils geltenden Fassung) mit der nachstehenden, auf das GIB bezogenen spezifischen Regelung zugrunde gelegt.*

*Bei der Berechnung der Durchschnittsnote (N) wird von der im "International Baccalaureate Diploma/Diplome du Baccalauréat International" ausgewiesenen Gesamtpunktzahl (P) sowie von 42 Punkten als maximaler Punktzahl (Pmax) und von 24 Punkten als minimaler Punktzahl (Pmin) ausgegangen; dabei werden die ggf. erreichten Zusatzpunkte mitberücksichtigt, Gesamtpunktzahlen zwischen 42 (Pmax) und 45 Punkten (höchstmögliche Punktzahl des GIB zuzüglich der maximal erreichbaren 3 Zusatzpunkte) werden der deutschen Durchschnittsnote 1,0 gleichgesetzt.[...]en Fassung.*

<sup>5</sup>LG: Letter Grade

<sup>6</sup>GPA: Grade Point average

<sup>7</sup>D: Orientierung an der Richtlinie zur Festlegung der Noten in Deutschland

<sup>8</sup>Die Deutsche Schule San Salvador erfüllt die „entsprechenden Bedingungen“-> „Vereinbarung über die Anerkennung des „International Baccalauréate Diploma/ Diplome du Baccalauréat International“, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.03.1986 in der jeweils geltenden Fassung

Die Umrechnung erfolgt nach folgender Formel:

$$N = 1+3 \cdot \frac{P_{\max} - P}{P_{\max} - P_{\min}}$$

mit

$N$  = gesuchte Note (Durchschnittsnote)

$P$  = im Zeugnis ausgewiesene Gesamtpunktzahl

$P_{\max}$  = 42 Punkte (GIB-Gesamtpunktzahl ohne Zusatzpunkte)

$P_{\min}$  = 24 Punkte (unterer Eckwert)

$N = 1,0$  (für  $42 \leq P \leq 45$ )

## 7. Übergangsfristen

Die Festlegungen über die Bewertung der Schülerleistungen an der Deutschen Schule San Salvador treten ab dem 01.08.2018 in Kraft.

Die Regelungen des Punktes 3.1 (Versetzungsvorgänge im Rahmen der inneren Prüfungen A1 und A2 und DSD) treten ab dem 12.08.2022 in Kraft.



## 8. Anhänge

### Anhang 1: Kompetenzraster Klasse 1

Lernentwicklung zum Ende des 1. Semesters/ Ende des 1. Schuljahrs

#### Verhalten in der Gemeinschaft (Sozialverhalten)

Soziale Verantwortung

Kooperation

Kommunikation

Konfliktverhalten

#### Arbeits- und Lernverhalten

#### Comportamiento durante el trabajo y el aprendizaje

Interesse und Motivation

Konzentration und Ausdauer

Lern- und Arbeitsweise

#### DaF Alemán

##### Hör-/Sehverstehen

Er/Sie kann einfache Anweisungen, Aufforderungen und Informationen verstehen und ausführen.

Er/Sie kann Reime erkennen und zuordnen.

Er/Sie kann Wörter korrekt in Silben segmentieren..

Er/Sie kann heraushören, ob einzelne Laute im An-, In- oder Auslaut stehen.

##### An Gesprächen teilnehmen / Zusammenhängend sprechen

Er/Sie kann Bedürfnisse und Wünsche in Alltagssituationen ausdrücken und einfordern.

Er/Sie spricht gerne und bemüht sich um eine laute und deutliche Aussprache.

Er/Sie beherrscht den erarbeiteten Wortschatz sicher und wendet diesen korrekt an.

Er/Sie kann Artikel korrekt verwenden.

##### Leseverstehen

Er/Sie erfasst kurze und bekannte Wörter auf einen Blick.

Er/Sie kann Wörter mit drei oder mehr Silben erlesen und verstehen.

##### Schreiben

Er/Sie kann Wörter mit bisher bekannten Lauten ohne Hilfsmittel verschriften.

Er/Sie kann kurze lautgetreue Wörter mit Hilfe der bilingualen Anlauttabelle fehlerfrei schreiben.

## Spanisch Español

### Sprechen und Zuhören

Er/Sie drückt sich klar und in ganzen Sätzen aus.

Er/Sie hört anderen aufmerksam zu und fragt nach.

Er/Sie verwendet einen abwechslungsreichen Wortschatz.

### Lesen: mit Texten und weiteren Medien umgehen

Er/Sie kennt erarbeitete Laute der spanischen Sprache auf der bilingualen Anlauttabelle.

Er/Sie liest Wörter und kurze Sätze mit bekannten Silben.

### Schreiben

Er/Sie hält den Wortabstand ein.

Er/Sie kann erste Regeln zur Großschreibung korrekt umsetzen und anwenden.

Er/Sie hört Wörter nach Silben richtig ab und schreibt sie richtig auf.

Er/Sie kann bekannte Wörter nach Diktat verschriften.

Er/Sie kann kurze Sätze verschriften.

Er/Sie orientiert sich im Zeilenraum der Lineatur 1 korrekt.

### Sachunterricht

Er/Sie zeigt Freude an Sachthemen und arbeitet interessiert mit.

Er/Sie behält Informationen und Zusammenhänge im Gedächtnis.

Er/ Sie versucht auftretende Probleme kooperativ zu meistern.

Er/Sie beherrscht den thematischen, sowie fachspezifischen Wortschatz sicher.

### Sozialkunde

Er/Sie kennt die Begriffe des Raumes, räumliche Beziehungen, Raumorientierung, Naturelemente und Bestandteile geografischer Landschaften.

Er/Sie beschreibt die Wohnstätte und ihre Räumlichkeiten.

Er/Sie wertschätzt die Arbeit Anderer.

Er/Sie erkennt und unterscheidet Verkehrszeichen.

Er/ Sie kennt Kommunikationswege.

Er/ Sie kennt Transportmittel.

### Werte und Normen im gesellschaftlichen Zusammenleben

Er/Sie versteht und wendet Regeln des Zusammenlebens an.

Er/Sie entwickelt ein förderliches Umwelt- und Sozialbewusstsein.

## Kunst

Er/Sie zeigt Freude am kreativen Gestalten.

Er/Sie gestaltet sorgfältig und beachtet die besprochenen Arbeitsvorgaben.

Er/Sie bringt angefangene Arbeiten zum Ende.

Er/Sie beherrscht den thematischen, sowie fachspezifischen Wortschatz sicher.

## Mathematik

### Zahlen und Operationen

Er/Sie schreibt die Ziffern im richtigen Bewegungsablauf.

Er/Sie zerlegt Zahlen bis 10.

Er/Sie rechnet Plusaufgaben bis 10 sicher.

Er/Sie rechnet Minusaufgaben bis 10 sicher.

Er/Sie ist schnell und sicher beim Kopfrechnen.

### Geometrie

Er/Sie unterscheidet links/rechts und oben/unten genau.

Er/Sie benennt Flächen richtig.

Er/Sie zeichnet Flächen und Figuren genau und ordentlich.

### Sprachgebrauch

Er/Sie spricht die Zahlen bis 10 korrekt aus.

Er/Sie kennt den fachspezifischen Wortschatz.

## Musik

Er/Sie zeigt sich für Musikunterricht interessiert.

Er/Sie kann Lieder schnell in Text und Melodie erfassen.

Er/Sie kann im Takt bleiben.

## Sport

### Turnen

Er/Sie versteht und befolgt disziplinäre und technische Anweisungen und nimmt aktiv am Unterricht teil.

Er/Sie zeigt Respekt und Verständnis für Mitschüler/innen mit besonderen Bedürfnissen oder motorischen Schwierigkeiten.

Er/Sie kann sich nach vorne und hinten rollen, mit Stützen und einer korrekten Körperhaltung.

Er/Sie kann die „Stern- „oder „Halbmondbewegung“ ausführen, ohne dabei das Gleichgewicht des Körpers zu verlieren.

Er/Sie kann mit Impulsschlag, mit den richtigen Stützen und Schüben auf das Pauschenpferd springen.

## Kids Athletics

Er/Sie versteht und befolgt diszipliniäre und technische Anweisungen und nimmt aktiv am Unterricht teil.

Er/Sie zeigt Respekt und Verständnis für Mitschüler/innen mit besonderen Bedürfnissen oder motorischen Schwierigkeiten.

Er/Sie hält die Richtung des Rennens mit Rhythmus, Körperbalance, Koordination von Armen und Beinen aufrecht.

Er/Sie kann auf verschiedene Weise werfen, springen, klettern, kriechen und hüpfen, wobei er die Körperkoordination aufrechterhält.

Er/Sie kann den Ball richtig (Fuß und Hand) frei oder mit Hindernissen tragen.

## Grundfähigkeiten

Er/Sie versteht und befolgt diszipliniäre und technische Anweisungen und nimmt aktiv am Unterricht teil.

Er/Sie zeigt Respekt und Verständnis für Mitschüler/innen mit besonderen Bedürfnissen oder motorischen Schwierigkeiten.

Er/Sie bewegt sich sanft und geschickt in verschiedenen Richtungen.

Er/Sie kann sein Körperbild und seine Umgebung wahrnehmen.

Er/Sie versteht die Kommandostimmen: Spalten, Reihen, Kreise, Halbkreise.

## Schwimmen

Er/Sie versteht und befolgt diszipliniäre und technische Anweisungen und nimmt aktiv am Unterricht teil.

Er/Sie zeigt Respekt und Verständnis für Mitschüler/innen mit besonderen Bedürfnissen oder motorischen Schwierigkeiten.

Er/Sie koordiniert die Atmung, die Bewegung der Beine und Arme, in der vertikalen Flotation.

Er/Sie dominiert die Beinarbeit des Freistils mit dem Gesicht nach außen und mit dem Gesicht im Wasser, indem er das Schwimmbrett benutzt.

Er/Sie koordiniert die seitliche Atmung, die Bein- und Armarbeit des unterstützenden Freistils.

## Anhang 2: Rahmenbedingungen für die Aktivität (35% der Semesternote)

(Urversion 30.8.2018, aktualisierte Version 12/2019)

	EMPFEHLUNG	PFLICHT
<b>EIGENSCHAFTEN DER AUFGABE</b>		
INTEGRATIV UND KOMPLEX (LERNERPROFILORIENTIERT)		X
PROBLEMORIENTIERT/KREATIV/ INVESTIGATIV		X <sup>9</sup>
ANFORDERUNGSNIVEAUS 1-3 ENTHALTEN		X
PROZESSORIENTIERT (DENNOCH MIT PRODUKT)		X
INTERDISZIPLINÄR/ FÄCHERVERBINDEND	X	
AUTONOM		X
INTEGRIERT EINE REFLEXION		X
<b>PRODUKT ENTHÄLT:</b>		
LERNTAGEBUCH (DIGITAL ODER PAPIERFORM)	X	
PLANUNGSDOKUMENTATION MIT REFLEXION	X	
PORTFOLIO (DIGITAL [Z.B. SEESAW] ODER PAPIERFORM)	X	
DOKUMENTATION [Z.B. SEESAW]	X	
MÜNDLICHE PRÄSENTATION, KREATIVES WERK...	X	
<b>ARBEITSFORM</b>		
IN DER GRUPPE (IM TEAM); IM AUSNAHMEFALL INDIVIDUELL		X
DIE LEHRKRAFT SOLLTE DIE FORMEN / MODALITÄTEN VARIIEREN, SO DASS SICHERGESTELLT IST, DASS DIE SUS IM LAUFE IHRER SCHULLAUFBAHN DIVERSE ARBEITSFORMEN PRAKTIZIEREN	X	
EINE GROSSE ODER MAXIMAL ZWEI KLEINE AKTIVITÄTEN PRO SEMESTER		X
<b>LERNORT</b>		
IM UNTERRICHT/ IM UNTERRICHT UND AUSSERHALB (ZU HAUSE, BGIBLIOTHEKEN...)		X <sup>9</sup>
IM ALLG. MEHR ARBEITSZEIT IN DER SCHULE ALS ZU HAUSE		X
IM FALLE VON EINZELARBEIT MÜSSEN ZWISCHENERGEBNISSE PRÄSENTIERT WERDEN	X	
ARBEITSSCHRITTE, DIE AUSSERHALB DER SCHULE DURCHGEFÜHRT WERDEN, MÜSSEN DOKUMENTIERT WERDEN.		X
<b>EVALUATION</b>		
EVALUATIONSTRUMENTE MIT KLAREN KRITERIEN		X
DIE KRITERIEN MÜSSEN VOR BEGINN DER ARBEIT ALLEN BETEILIGTEN BEKANNT SEIN. SIE SIND FÜR ALLE SUS GLEICH.		X
ES WERDEN (AUCH BEI GRUPPENARBEITEN) KRITERIEN FÜR EINZELNOTEN INTEGRIERT.	X	
EIN KOMPETENZRASTER/ KOMPETENZ-CHECK WIRD DEN SUS ZUR VERFÜGUNG GESTELLT, MIT DESSEN HILFE SIE SELBSTÄNDIG ÜBERPRÜFEN KÖNNEN, OB SIE AUF DEM "RICHTIGEN" WEG SIND.		X
EINE CO-EVALUATION IST TEIL DER BEWERTUNG (10%), AUCH DIESE FINDET MIT HILFE KLARER KRITERIEN STATT.		X
DIE CO-EVALUATION KANN ASPEKTE BEINHALTEN, DIE DIE LEHRPERSON NICHT BEWERTEN/BEOBSACHTEN KANN.	X	

<sup>9</sup> Mindestanforderung: eines der ausgeführten Kriterien



## Anhang 2: Rahmenbedingungen für die Aktivität (35% der Semesternote)

(Urversion 30.8.2018, aktualisierte Version 12/2019)

	EMPFEHLUNG	PFLICHT
<b>ZIELE</b>		
SIE STEHEN IM EINKLANG MIT DEM GIB-LERNERPROFIL		X
SIE BERÜCKSICHTIGEN / FÖRDERN DAS LEITBILD DER SCHULE (VISION/MISSION)		X
KOMPETENZENTWICKLUNG		X
SIE WERDEN IN DER PLANUNG (IM FORMAT DES EINHEITENPLANERS) FORMULIERT.		X
<b>ZEIT</b>		
DIE LEHRPERSON STELLT GENÜGEND ZEIT FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER AKTIVITÄT ZU VERFÜGUNG		X
SIE PLANT 8-10 STUNDEN AUTONOMER ARBEIT IN 2-STÜNDIGEN FÄCHERN UND 14-20 STUNDEN IN 4- ODER MEHRSTÜNDIGEN FÄCHERN		X
PRIMARIA: 100% DER AKTIVITÄT WERDEN IM UNTERRICHT DURCHGEFÜHRT.	X	
SEC I + II: MIND. 50% DER AKTIVITÄT WERDEN IM UNTERRICHT DURCHGEFÜHRT.	X	
<b>ROLLE DER LEHRKRAFT/ UNTERSTÜTZUNG</b>		
IN DEN STUNDEN VOR DER AKTIVITÄT BEREITET DIE LEHRKRAFT DIE SUS AUF IHRE DURCHFÜHRUNG VOR. DIESE VORBEREITUNG ZÄHLT NICHT ZUR ARBEITSZEIT AN DER AKTIVITÄT.		X
SIE SORGT FÜR DIE ENTWICKLUNG DER NOTWENDIGEN KOMPETENZEN UND VORKENNTNISSE.		X
SIE KONTROLLIERT ZWISCHENERGEBNISSE.	X	
COACH/ RATGEBER		X

## Anhang 3: Verhaltensnote (Bewertung des Sozialverhaltens)

Kriterien	Die Schülerin / der Schüler...
Schulordnung Klassenregeln	<ul style="list-style-type: none"> <li>hält die Schulordnung ein</li> <li>ist pünktlich</li> <li>ist anwesend und legt bei Abwesenheit rechtzeitig Entschuldigungen vor</li> <li>verhält sich im Klassenraum diszipliniert</li> </ul>
Sozialverhalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>begegnet Lehrkräften und Mitschülern/innen mit Respekt</li> <li>trägt zum friedlichen Zusammenleben bei und zeigt konstruktives Verhalten bei Konflikten</li> <li>ist solidarisch, kooperativ und verantwortungsbewusst</li> <li>befolgt die Anweisungen der Lehrkräfte und anderer Erwachsener in der Schulgemeinschaft</li> <li>übernimmt Aufgaben und Verantwortung in der Schulgemeinschaft</li> <li>übt konstruktiv Kritik und nimmt Kritik an</li> </ul>
Respekt für eigenen und fremden Besitz	<ul style="list-style-type: none"> <li>geht mit den schulischen Einrichtungen und Anlagen pfleglich um</li> <li>geht mit jeglichem fremden und eigenen Material sorgfältig um</li> </ul>

### Bewertung

Primaria – III° Bach.	Die Schülerin / der Schüler erfüllt die Anforderungen...
10-9	in vollem oder besonderem Maße
7	überwiegend
6	auf Minimalniveau
5	oftmals nicht
4-3	selten
2-1	auf keinem der beschriebenen Niveaus

## Anhang 4: Konzept für die Vergabe eines GIB-Punktes

### Erläuterung

Der GIB-Punkt ist als möglicher Zusatzpunkt ein Anreiz für GIB-Schüler/innen gedacht, die bereit und willens sind, sich für ihren Lernprozess außergewöhnlich zu engagieren.

Er ist als Belohnung zu verstehen, die nicht eingefordert werden kann.

Jede Lehrkraft kann außergewöhnlich gut arbeitende Schüler/innen für die Belohnung mit dem GIB-Punkt in seinem Fach vorschlagen und muss den Vorschlag vor der Klassenkonferenz begründen. Die Klassen- oder Notenkonferenz entscheidet nach Beratung über dessen Vergabe sowohl in einem als auch in mehreren Fächern.

(Die von der vorschlagenden Lehrkraft ausgefüllte Tabelle (s.u.) muss der Koordinatorin vor der Notenkonferenz vorgelegt werden. Die vorschlagende Lehrkraft kann ggf. mit Hilfe des Klassenbuches, Managebac o.ä. den außergewöhnlichen Einsatz der/des Schülers/in nachweisen).

Wird ein/e Schüler/in für mehrere Fächer vorgeschlagen, aber es herrschen jeweils geringfügige Zweifel, kann das Kollegium beraten, ob der Punkt in einem (von zwei oder drei Fächern) als (Teil-) Belohnung gegeben werden soll.

### Erläuterung

Der GIB-Punkt kann vergeben werden, wenn ein/e Schüler/in besonderen Lernwillen, großen Einsatz und ein sehr gutes Durchhaltevermögen zeigt.

Das ist u.a. erkennbar / messbar an folgenden Indikatoren, von denen mindestens die fettgedruckten (blau) voll erfüllt sein müssen, um die Vergabe des GIB-Punktes zu rechtfertigen.

Kriterium	Note $\geq 6$		$\leq 95\%$ Anwesenheit <sup>4</sup>		Rechtzeitige Abgabe von GIB-Arbeiten		Rechtzeitige Abgabe von allen anderen Arbeiten		Arbeiten werden angefertigt wie gefordert		Akademische Redlichkeit wird in allen Arbeiten durchgehend respektiert <sup>3</sup> )		Bibliografische Angaben werden nach APA-Regeln angegeben	
	+	-	ohne Einschränkung	nur mit Einschränkung	(praktisch) immer	nicht immer <sup>2</sup>	sehr zuverlässig	mehrfach nicht.	(Fast) Immer	mehrfach nicht.	Ja, immer.	Nicht immer.	(Fast) Immer	mehrfach nicht.
Grad der Erfüllung														

**Fett markierte Deskriptoren sind Ausschlusskriterien.**

- <sup>1</sup>) heißt: Wenn es (seltenst!) vorgekommen ist, gab es dafür triftige Gründe, die die Lehrkraft dem Kollegium darlegen kann.
- <sup>2</sup>) eine (oder mehr) Verspätung(en) ohne triftigen Grund.
- <sup>3</sup>) Das schulinterne Regelwerk zur Akademischen Redlichkeit wird eingehalten. (Wenn nicht zitiert wird: Bibliografie: -/-)
- <sup>4</sup>) Bei Fehlen wird unaufgefordert durch den/die Schüler/in ein Attest oder eine Eltern-Entschuldigung vorgelegt.

## Anhang 5: Beispiele für die Berechnung der Komplementärnote

Beispiele	Komplementärnote	Note Aktivität	Leistungskontrollen (LK)	Ermittlung der Zeugnisnote
10% Selbst- und Co-Evaluation, Gewichtung 50%/50%, 1LK*	mündl.: 7 schriftl.: 8 Note: 7,5	Lehrkraft: 5	LK 1: 9,0	
	Selbstreflektion: 10	Coreflektion: 9		
	$7,5 \times 0,9 + 10 \times 0,1 = 7,7$	$5 \times 0,9 + 9 \times 0,1 = 5,4$	9,0	$7,7 \times 0,35 + 5,4 \times 0,35 + 9,0 \times 0,30 = 7,1$
10% Selbst- und Co-Evaluation, Gewichtung 60%/40%, 2LK*	mündl.: 7 schriftl.: 8 $7 \times 0,6 + 8 \times 0,4 = 7,4$	Lehrkraft: 7	LK 1: 7,3 LK 2: 8,2	
	Selbstreflektion: 8	Coreflektion: 9		
	$7,4 \times 0,9 + 8 \times 0,1 = 7,4$	$7 \times 0,9 + 9 \times 0,1 = 7,2$	7,7	$7,4 \times 0,35 + 7,2 \times 0,35 + 7,7 \times 0,30 = 7,3$

\* Leistungskontrolle/n